

MAK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

HAUPTHAUS: MAK, STUBENRING 5, 1010 WIEN

MAK-EXPOSITUREN:

GEYMÜLLERSCHLÖSSEL (SAMMLUNG SOBEK)

KHEVENHÜLLERSTR. 2, 1180 WIEN

MAK-GEGENWARTSKUNSTDEPOT, GEFECHTSTURM ARENBERGPARK

DANNEBERGPLATZ/BARMHERZIGENGASSE, 1030 WIEN

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE L. A.

SCHINDLER HOUSE

835 NORTH KINGS ROAD, WEST HOLLYWOOD, CA 90069

MACKEY APARTMENT HOUSE

1137 COCHRAN AVENUE, LOS ANGELES, CA 90019

MAK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

PETER NOEVER, GESCHÄFTSFÜHRER UND KÜNSTLERISCHER LEITER

MAG. MAGDALENA FISCHER, STELLVERTRETENDE DIREKTORIN (KAUFMÄNNISCHER BEREICH)

MARTINA KANDELER-FRITSCH, STELLVERTRETENDE DIREKTORIN (KÜNSTLERISCHER BEREICH),
LEITUNG AUSSTELLUNGSABTEILUNG

MAG. SIGRID OBERMAIR, COMMUNICATIONS/MARKETING

MAG. JUDITH ANNA JUNGSMANN, PRESSEBÜRO UND PR

SCHAUFLÄCHE: INSGESAMT 9.000 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: DI (MAK NITE®) 10–24

MI BIS SO 10–18, MO GESCHLOSSEN

EINTRITT: € 9,90 (INKL. MAK-GUIDE), € 7,90, ERMÄßIGT € 4,–

JEDEN SAMSTAG EINTRITT FREI

PERSONAL: 104

MUSEUMSPOLITIK

Das MAK positioniert sich als Ort der Sammlung, Ort der Handlung und Ort der Ermöglichung von Kunst. Konsequenterdem Leitgedanken „Experiment und Tradition“ verpflichtet, integriert das MAK essenzielle Aufgaben einer modernen Kulturinstitution.

Mit seiner herausragenden Sammlung von angewandter und zeitgenössischer Kunst, seinen Ausstellungen, der wissenschaftlichen Forschung, der Restaurierung und mit seinen breit gefächerten Initiativen zur Kunstvermittlung kommt es seinem Auftrag als Museum sowie als Bildungs- und Forschungsanstalt nach. Zugleich ist das MAK ein Laboratorium, in dem Kunst entsteht und Kulturströmungen antizipiert werden. Eine grenzüberschreitende Auseinandersetzung zwischen angewandter und freier Kunst, Architektur und Design wird im MAK gesucht und ermöglicht. Die Befruchtung und kontinuierliche Weiterentwicklung gesellschaftlicher,

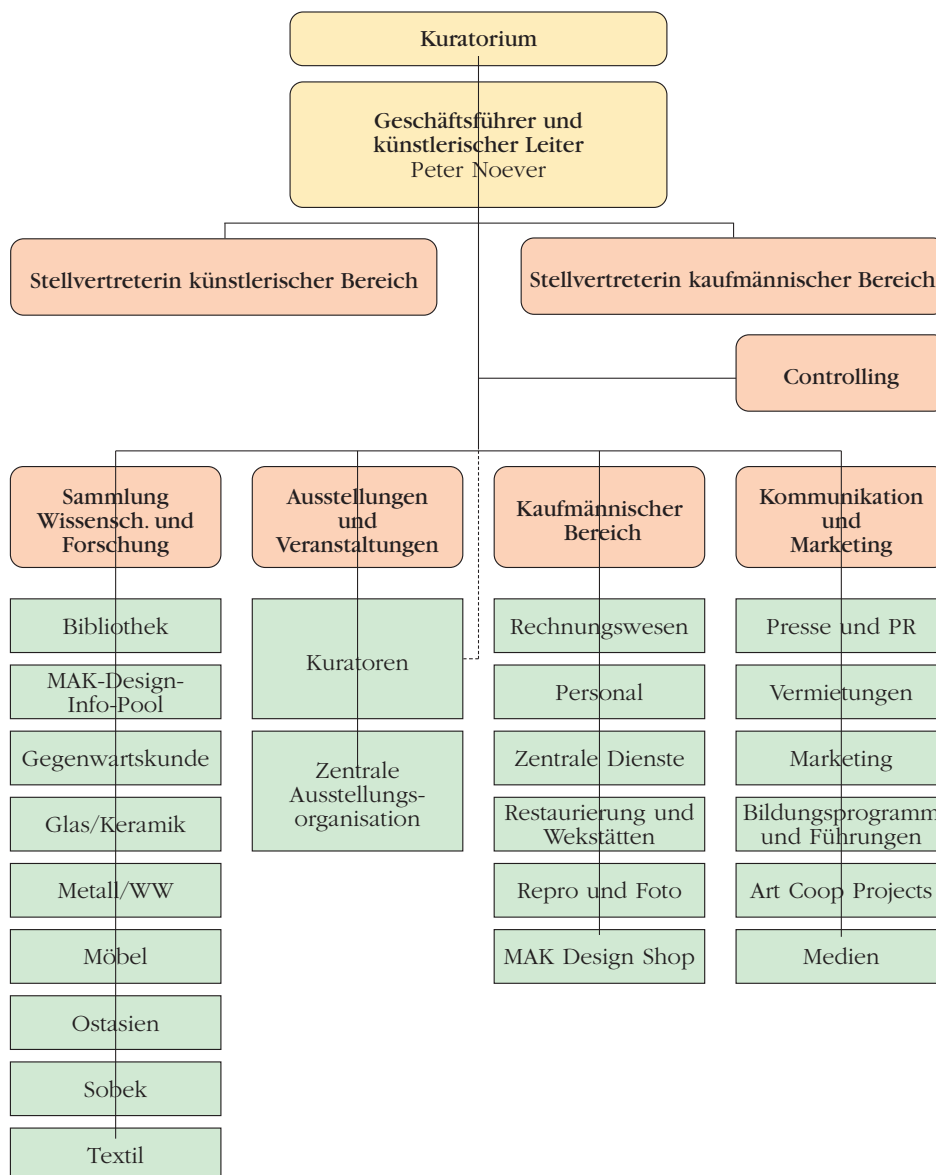
wissenschaftlicher und kreativer Prozesse wird bewusst und konsequent gefördert. Das MAK ist somit ein Ort der Kunst, eine Schnittstelle, an der Kunst nicht nur präsentiert, sondern auch interdisziplinär diskutiert, entwickelt und produziert wird.

ORGANISATION

In der Gesamtorganisation des MAK gab es im Jahr 2003 keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr.

EINRICHTUNGSINVESTITIONEN, UMBAUTEN

Unter den Einrichtungsinvestitionen und Umbauten im Jahr 2003 sind neben der Weiterführung der großflächigen Sanierung des Dachs auf der Stubenringseite die Installierung eines neuen Zutrittskontroll- sowie eines neuen Videoüberwachungssystems zu erwähnen.



AUSSTELLUNGEN

2003 ist es dem MAK gelungen, die Finanzierung seines vielfältigen Programms mit einem Gesamtaufwand von rund € 10 Mio. unter größten Anstrengungen zu sichern. Mit nur 20% des Gesamtbudgets konnten 19 Ausstellungen, über 30 Veranstaltungen im Rahmen der MAK NITE® sowie zahlreiche wissenschaftliche Programme und wichtige Publikationen realisiert werden.

MAK-Ausstellungshallen

Knoten symmetrisch_asymmetrisch. Die historischen Orientteppiche des MAK und Filminserts der Gegenwart, 11. 12. 2002–23. 3. 2003

Zaha Hadid. Architektur, 14. 5.– 17. 8. 2003

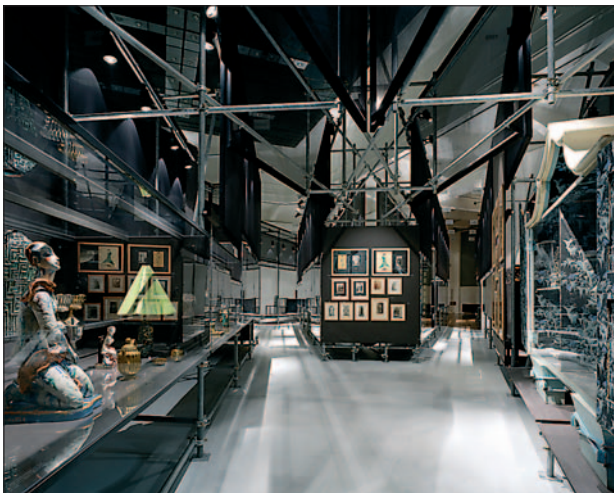


Zaha Hadid. Architektur. Blick in die Ausstellungsballe (Installation „Ice-Storm“)

Kurt Kocherscheidt. Das fortlaufende Bild 25. 6.–5. 10. 2003

Helmuth Gsöllpointner. Temporäre variable Raumobjekte, 3. 9.–5. 10. 2003

Der Preis der Schönheit. Zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte, 10. 12. 2003–12. 4. 2004



„Der Preis der Schönheit“. Zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte. Blick in die Ausstellungsballe.

MAK-Galerie

Gerald Zugmann. Blue Universe.

Modelle zu Bildern machen. Architectural Projects by Coop Himmelb(D)au, 5. 2.–21. 4. 2003

Foreign Office Architects. Species – foa's phylogenesis, 21. 5.–3. 8. 2003

Greg Lynn. Intricate Surface, 10. 9.–16. 11. 2003

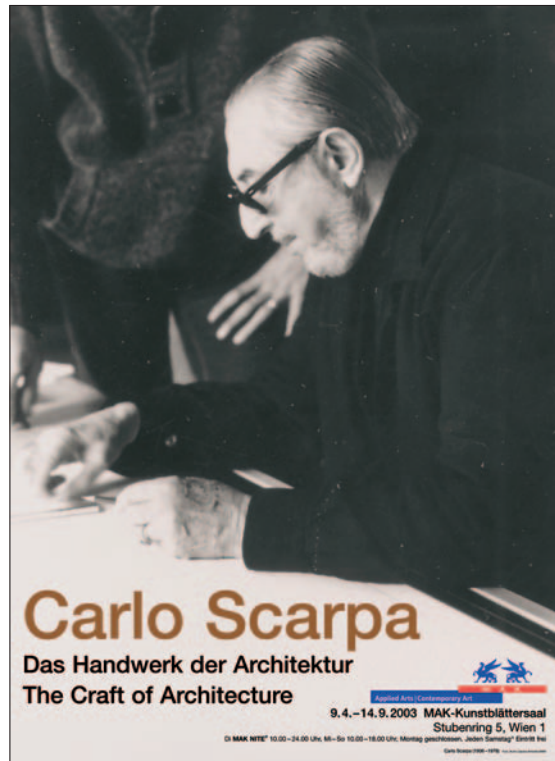


Greg Lynn. Intricate Surface. Blick in die MAK-Galerie

Manfred Wakolbinger. Bottomtime, 3. 12. 2003–22. 2. 2004

MAK-Kunstblättersaal

Carlo Scarpa. Das Handwerk der Architektur, 9. 4.–23. 11. 2003



Plakat zur Ausstellung „Carlo Scarpa. Das Handwerk der Architektur“

Hermann Kosel. *The Holy Every Day*,
26. 11. 2003–29. 2. 2004

MAK Design-Info-Pool

Fritz Kleibel. *Urban Utopian*, Bilder aus der Städte-
Serie *Televizor-Integral-212*, 22. 1.–30. 3. 2003

15 Jahre Taki-to Kindermode. Dorothee Redelsteiner,
9. 4.–25. 5. 2003

Michael Lisner / *Virtual Dynamix*. 3-D-Informations-
architektur, 4. 6.–27. 7. 2003

Gilbert Bretterbauer. *Textilwelt*,
5. 11. 2003–11. 1. 2004

MAK Design Space

Mickry3. *Supermarkt „Verkaufs“-Ausstellung*,
23. 4.–18. 5. 2003

Martin Mostböck. *Soda ... Ein räumlicher Eingriff*,
17. 6.–31. 8. 2003

Dejana Kabiljo. *SCRIBOmania*, 01–03,
9. 9.–29. 10. 2003

MAK-Studiensammlung Möbel

Aichwalder und Strobl. *Design*, 29. 1.–27. 4. 2003

MAK-Studiensammlung Textil

Eine Spurensuche. Manastir Kelims,
28. 5.–27. 7. 2003



MAK NITE® „*Die Linzer Philharmonie. An der schönen blauen Donau*“, 18. 2. 2003

MAK NITE®

Die Veranstaltungsreihe MAK NITE®, bei der jeden Dienstag spartenübergreifende Interventionen stattfinden, die sich in einmaligen, unwiederholbaren Abendveranstaltungen den künstlerischen Aktivitäten der jungen österreichischen und internationalen Kunstszene widmen, entwickelte sich im Laufe ihres nunmehr vierjährigen Bestehens zu einem angewandten Experimentierfeld, zu einer Lehrsituation des Performativen. Resultat ist nicht nur die Intensivierung der Aktivitäten im MAK selbst, sondern vor allem auch die permanente Präsenz der Institution in

der Kunstlandschaft Wiens. 2003 fand die MAK NITE® insgesamt 33-mal statt.

Der MAK Design-Info-Pool hat sich in Zusammenarbeit mit der MAK NITE® weiter als Plattform zur Werkdokumentation von Prototypen junger Designer etabliert.

VERANSTALTUNGEN

MAK Akademie. Themenschwerpunkt: „Wiener Werk-
stätte“, 18. 1.–15. 6. 2003

Architekturgespräche im MAK. Architekturvortrags-
reihe in Kooperation mit der Universität für ange-
wandte Kunst/Institut für Architektur; Vortragende:
Hani Rashid, Mark Goulthorpe, Anthony Vidler.
21.–23. 1. 2003

Yoga MAK. „Participating, at the same time.“
Klassische Yoga-Session, 3. 6. 2003

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“,
Farshid Moussavi: „Species – foa’s phylogenesis“
10. 6. 2003

Aus allen Blickwinkeln. Gebaute Visionen –
Realisierte Perspektiven. MAK-Architekturgespräche
mit und über Zaha Hadid in der Ausstellung.
„Zaha Hadid. Architektur“. Vortragende: Zaha Hadid,
Klaus Leistner, Wolfgang Guthardt, Peter Claussen,
veech.media.architecture/Mascha und Stuart Veech,
the next ENTERprise/Marie-Thérèse Harnoncourt und
Ernst J. Fuchs, Jan Tabor, Paolo Colombo, M. Schnei-
der, Patrick Schumacher. 17. 6.–17. 8. 2003

Lange Nacht der Museen. 20. 9. 2003

kunst wien 3. 16.–19. 10. 2003

MAK DAY. Tag der offenen Türen, 26. 10. 2003



MAK DAY. Tag der offenen Türen, Haupteingang Stubenring

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“
Greg Lynn: „Intricate Surfaces“. 11. 11. 2003

Carlo Scarpa. *Der Architekt und sein Handwerk*.
Symposium anlässlich des 25. Todestages von Carlo
Scarpa. 20. 11. 2003

Guten Morgen, Architektur. Buchpräsentation „Roland
Rainer. Das Werk des Architekten 1927–2003“.
15. 12. 2003

SAMMLUNGSPOLITIK

Die im Jahr 2002 durchgeführte Aktion „S.O.S. Zur Rettung der MAK-Sammlung“ hatte auch im Jahr 2003 zur Folge, dass der Sammlungsbestand dank zahlreicher Schenkungen um bedeutende Positionen angewandter und zeitgenössischer Kunst erweitert werden konnte. Darüber hinaus konnten Sammlungsankäufe im Rahmen der Galerienförderung getätigt werden.

Ankäufe

Neuzugänge im Rahmen der Galerienförderung:

Erwin Wurm „Fat Car“, 2001/2002. Mit Polyurethanschaum, Styropor und Polyester überarbeitetes Auto (Ford Escort), lackiert.

Heinrich Dunst „Standard II“, 2003, Inkjetprint auf Papier auf Aluminium, Auflage 2, 1 AP.

Nicole Six & Paul Petritsch „Räumliche Maßnahme (1) – Aus einer Serie von Versuchen den Raum zu öffnen“, 2002, Master DVD, 2002. Digitalvideo mit Ton, 28 Min., Auflage 3+1.

Georg Herold „Ohne Titel (Würfel)“, 1987/2003. Unikat, Dachlatte, Holzsockel.

Peter Friedl „badly organized“, 2003. Glasbuchstaben, Neon, Argon.

Jun Yang „Chopsticks / How to do that?“, 2000. Neonzeichen, Plexiglasboxen.

Weiters wurden folgende Ankäufe getätigt:

Heidulf Gerngross „Capella Bianca“, 2002. Ausstellungsstück der 8. Internationalen Architektur-Biennale in Venedig 2002, Architekturmodell, Kunststoff. Beuys-Plakate, Edition Staeck.

Donationen

MAK-Sammlung Gegenwartskunst

Hiro Yamagata „Object of the installation ‚Earthly Paradise‘“, 1993-95. Mercedes Benz Cabriolet, Bj. 1955, restauriert und bemalt.

Georg Driendl „Solar Tube“, 2001. Architekturmodell, Holz, Kunststoff, Aluminium.

Julius Shulman „Kings Road House“ und „Apartment Building for Pearl Mackey“, 9 Architektur fotografien.

Lebbeus Woods Sitrine Vienna Station 1–6, 1998. Architekturmodelle, Kunststoff.

MAK Design-Info-Pool

Carol Christian Poell „Humanhair Armless Coat“, 1999 Trilogy of Monotypologies III, FE – MALE Fall/Winter 00/01, Prototyp. Menschenhaargewebe, Rosshaareinlage, Cupro.

MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Sessel. Entw. u. Ausf.: Ursula Aichwalder und Hermann Strobl, 2002.

HIL DE GARD. Tischobjekt „patrio“, 2000. 3 Sessel aus Schloss Feldsberg (CS), um 1750.

Aufblasbarer Fauteuil, Italien, um 1970.

Zwei Sessel aus Peter Kubelkas „Unsichtbarem Kino“ im Österreichischen Filmmuseum, 1989.

Armlehnsessel B 34. Entw.: Marcel Breuer, 1928, Ausf.: Thonet, 1929.

Armlehnsessel KS 4. Entw.: Anton Lorenz, 1935, Ausf.: Thonet.

Sessel für das Vorzimmer der Wohnung Otto Wagners in Wien 7, Döblergasse 4. Entw.: Otto Wagner, 1912.

MAK-Sammlung Textilien und Teppiche

Stoffmusterbuch, Herbst 1911.

Paravent für Karl und Pauline Wittgenstein, 1906. Entw.: Josef Hoffmann, Carl Otto Czeschka, Ausf.: Wiener Werkstätte. Holz, Baumwollgewebe, Wolle, Seide.

MAK-Sammlung Metall und Wiener Werkstätte

Petra Zimmermann. Armreif mit Gürtelschnalle, 1999. Petra Zimmermann. Brosche, 2000.

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Stefan Sagmeister. Plakate, CDs, Bücher, Visit- und Einladungskarten.

Ingeborg Strobl. Plakate, Einladungs- und Grußkarten, Geschenkpapier.

200 Internationale Tourismus- und Messebroschüren (30er bis 50er Jahre).

Adolf Frohner. Radierung, o. T., o. J.

Otto Wagner. Studie für ein k.u.k. Museum der Gipsabgüsse in Wien, o. J.

Otto Wagner. Studie für eine Haltestelle der U-Bahn, o. J.

Otto Wagner. Studie für die Haltestelle Hütteldorf, o. J.

MAK-BIBLIOTHEK

Ankaufsbudget 2003:	€ 91.749,79
Bestandserweiterung 2003:	3.042
Ankäufe:	1.548
Schriftentausch/Überlassungen:	1.494
Laufende Zeitschriften:	224

Im Jahr 2003 konnte der Gesamtbestand der Bibliothek um 3.042 Bände erweitert werden. Dabei kamen durch Schriftentausch sowie Schenkungen von Künstlern und Privatpersonen über 1.494 Titel neu hinzu, was den Stellenwert der Bibliothek als umfangreichste Kunstbibliothek in Österreich weiter stärkt.

Benützung 2003

Lesesaalbesucher:	9.120
Bände ausgegeben:	17.643

FORSCHUNG, PROJEKTE

MAK-Sammlung Textilien und Teppiche: Die umfangreiche Sammlung koptischer Textilien wurde 2003 weiter wissenschaftlich bearbeitet. Hinzu kam die detaillierte technische Analyse von 55 charakteristischen

Objekten, Vorbereitungen zum Bestandskatalog und zur Präsentation in der MAK-Studiensammlung Textil 2005. Außerdem wurde die detaillierte Erfassung der MAK-Textilsammlung in drei Projekten fortgesetzt: „Interieurtextilien des 18. Jh. aus Schloßhof“, „Die japanischen Textilien im MAK“ und „Orientalische Webereien und Stickereien“.

MAK-Sammlung Metall und Wiener Werkstätte: EDV-Erfassung des Wiener-Werkstätte-Archivs; Vorbereitung einer CD-ROM „Wiener Gold- und Silberschmiede von 1781 bis 1921 und ihre Punzen“. Mitarbeit an der Publikation des Ausstellungskatalogs „Der Preis der Schönheit. Zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte“.

MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten: Archivrecherchen zum Wiener Hoftischler Johann Reins (1645–1717). Laufende Bearbeitung der Datenbank der „Wiener Tischler 1600-1930“ sowie der „Danhauser'schen Möbelfabrik“. Publikation des Ausstellungskatalogs „Der Preis der Schönheit. Zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte“.

MAK-Sammlung Ostasien und Islam: Digitalisierung der gesamten Schausammlung Ostasien, der islamischen Bucheinbände und der historischen Fotos von Burger und Stillfried.

Ukiyo-e: Arbeit am Ostasien-Guide, Bearbeitung der Datenbank.

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung: „Entwurfszeichnungen der Wiener Werkstätte“: Seit 2003 ist der Bestand von 16.732 Blättern dem Benutzer größtenteils über eine Datenbank zugänglich. Im Rahmen dieses Projekts wurden Zuschreibungen von Zeichnungen getätigt, konnte die bisherige Ordnung korrigiert und die konservatorisch fachgerechte Lagerung der Blätter durchgeführt werden.

Plakatsammlung: Alle österreichischen und internationalen Plakate der MAK-Sammlung bis 1970 (14.000) konnten in einer Datenbank erfasst und konservatorisch fachgerecht gelagert werden.

MAK-Barockbibliothek: Beginn der EDV-Bearbeitung der Eingabe aller großformatigen Bände in eine neu entwickelte Datenbank mit dem Ziel, diese bedeutende Sammlung wissenschaftlich aufzuarbeiten.

MAK-Handzeichnungen: EDV-Bearbeitung der Objekte des 16.-18. Jh.: Beginn der Erfassung der 350 MAK-Handzeichnungen in einer Datenbank. Dieses Verzeichnis ermöglicht es, die Entwicklung der Zeichnungen vom Spätmittelalter bis ins 18. Jh. zu veranschaulichen und soll die Basis für weitere wissenschaftliche Bearbeitungen bilden.

MAK Design-Info-Pool: Umsetzung des Forschungsprojekts WebIn3D – Webbasierendes Interaktives 3-D-Museum, das die grafische Umsetzung der Datenbankstrukturen des MAK Design-Info-Pool (DIP) in ein dreidimensionales Datenbankmodell zum Ziel hat. Die Datenbank des DIP ist eine der größten Sammlungen zu österreichischem Design.

PUBLIKATIONEN

Carlo Scarpa. Das Handwerk der Architektur / The Craft of Architecture. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Tadao Ando, Roberto Gottardi, Arata Isozaki und einem Gespräch mit Saverio Anfodillo, MAK 2003, deutsch/englisch, 124 Seiten, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit, MAK Studies 3.

Zaha Hadid. Architektur / Architecture. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Andreas Ruby und Patrik Schumacher, MAK 2003, deutsch/englisch, 192 Seiten, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit.

Kurt Kocherscheidt. Das fortlaufende Bild / The Continuing Image. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Rudi Fuchs, Johannes Meinhardt und Christian Reder, MAK 2003, deutsch/englisch, 248 Seiten, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln.

Helmuth Gsöllpointner. Temporäre variable Raumobjekte / Mutants. Temporary Objects. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Angela Hareiter, Reinhard Kannonier, Peter Kraft, Thomas Macho, Pascal Schöning und Walter Wippersberg, MAK 2003, deutsch-englisch, 112 Seiten, Universitätsverlag Rudolf Trauner, Linz.

Hermann Kosel. The Holy Every Day. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Kathrin Pokorny-Nagel, Alexandra Smetana und einem Gespräch zwischen Bazon Brock und Martin Strauß, MAK 2003, deutsch-englisch, 124 Seiten, MAK Studies 4.

Manfred Wakolbinger. Bottomtime. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Elisabeth Schlebrügge und David Espinosa, MAK 2003, deutsch-englisch, 190 Seiten, Verlag Schlebrügge. Editor, Wien.

Der Preis der Schönheit. 100 Jahre Wiener Werkstätte. Herausgegeben von Peter Noever, mit Beiträgen von Siegfried Mattl, Christian Witt-Döring, Paulus Rainer und einem Gespräch mit Heimo Zobernig sowie einer umfassenden Chronologie und einem Faksimile des Arbeitsprogramms der Wiener Werkstätte von 1905, MAK 2003, deutsch, 448 Seiten, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SPONSORING, PARTNER

In der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten die Informationsläufe optimiert werden; so erscheinen reproduzierbare Texte und Bilder unmittelbar auf der MAK-Homepage; mit einem auf den aktuellen Stand gebrachten Bild- und Pressearchiv kann das MAK optimal auf individuelle Anfragen reagieren.

Der Abschluss zahlreicher Art Coop Projects (Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft) war wesentlich bei der Umsetzung des Forschungs-, Ausstellungs- und Marketingprogramms. Mit vielen Unternehmen konnten leistungsstarke Medien- und

Marketingkooperationen geschlossen werden. Partner aus der Wirtschaft unterstützten nicht nur einzelne Ausstellungen, sondern lieferten auch Sachleistungen.

Die MAK ART SOCIETY (MARS) zur Förderung des MAK konnte im Rahmen der Ausstellung „Der Preis der Schönheit. Zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte“ Sponsoringbeiträge aus Leihgabenpatenschaften erzielen.

Finanzielle Zuwendungen von Partnern aus der Wirtschaft in größerem Rahmen konnten nicht lukriert werden.

DIGITALISIERUNG

Im Jahr 2003 wurden die bestehenden Objektdatenbanken der einzelnen MAK-Sammlungen vereinheitlicht, um einen Zusammenschluss zu einer einheitlichen Datenbank im Jahr 2004 zu ermöglichen.

Ziel ist es, Grundinformationen aus der Sammlungsdatenbank über das MAK-Internetportal dem interessierten Fachpublikum wie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine generelle Bilddigitalisierung musste aus Budgetgründen zurückgestellt werden.

INTERNATIONALE SONDERAUSSTELLUNGEN

Auch im Jahr 2003 konnte das MAK mit speziell erarbeiteten Ausstellungen internationale Kooperationen mit anderen Museen und Institutionen eingehen:

Die Überwindung der Utilität. Dagobert Peche und die Wiener Werkstätte. 11. 10. 2002–10. 2. 2003: Neue Galerie, New York.

Davaj! Russian Art Now. Aus dem Laboratorium der freien Künste in Russland. 27. 2.–30. 3. 2003: Staatliches Museum für Bildende Künste, Tscheboksary, Tschuwaschien. 22. 4.–31. 5. 2003: Kalaschnikow-Museum, Ischewsk, Udmurten.

Stefan Sagmeister. Handarbeit. 3. 9.–9. 11. 2003: Museum für Gestaltung, Zürich.

The Adventures of Hamza. 1. 11. 2002–26. 1. 2003: Brooklyn Museum, New York; 15. 3.–8. 6. 2003: Victoria & Albert Museum, London; 28. 6.–21. 10. 2003: Rietberg Museum, Zürich.

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE, LOS ANGELES

Innovation in Kunst und Architektur, neue Tendenzen und interdisziplinäre Entwicklungen, die räumliche und städtische Strukturen und konzeptiv-experimentelle Ansätze verfolgen, stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten, die das von Peter Noever gegründete MAK Center for Art and Architecture seit 1994 in Los Angeles setzt. Das radikale Bauwerk des österreichi-

schen Architekten Rudolph M. Schindler, der bis zu seinem Tod 1920 in Los Angeles tätig war, verkörpert dabei exemplarisch jene Annäherung von Kunst und Architektur, die den Leitfaden der Initiative bildet. Neben Ausstellungen, MAK Talks, Symposien und Lectures im Schindler House ist das Artists and Architects-in-Residence Program in Schindlers Pearl M. Mackey House integraler Bestandteil der Aktivitäten. Das MAK Center wird unter der Leitung des MAK in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Bundeskanzleramt – Kunstsektion und dem in L.A. ansässigen Verein „Friends of the Schindler House“ geführt.

Ausstellungen

Schindler House.

Trespassing. Houses x Artists. Präsentation von Prototypen für künftiges Wohnen.

29. 1.–13. 4. 2003, 7. 5.–27. 7. 2003.

SCHINDLER'S PARADISE. Architectural Resistance. Mit dem Wettbewerb „A Tribute to Preserving Schindler's Paradise“ erhob das MAK Center seine Stimme zum Protest gegen die drohende Bedrängnis durch einen fantasielosen Wohnblock auf dem Nachbargrundstück des Schindler House. Die anschließende Präsentation „SCHINDLER'S PARADISE. Architectural Resistance“ stellte Alternativvorschläge international renommierter Architekten vor. Drei der zwanzig Einreichungen wurden prämiert: jene von Odile Decq + Benoît Corrette, Peter Eisenman und Zaha Hadid. 6. 8.–7. 12. 2003.

Vorträge/Veranstaltungen

Schindler House

7. 1.: Vortrag über die Sammlung des MAK, Wien.

9. 2.: Mitgliederempfang.

Juni–September: sound. at the Schindler House.

28. 6.: Danny Cohen mit Gastmusikern John La Pado, Christine La Pado und Charles Mohnike.

26. 7.: Polar Goldie Cats, Konzert.

22.–23. 8.: Rüdiger Carl, Performance.

19.–20. 9.: Joseph Jarman, Performance.

23. 7.: Eva Schlegel, Buchpräsentation.

27. 7.: Carl Pruscha, Präsentation Forschungsprojekt.

4. 10.: MAK DAY: Seen and Heard in L.A.

22. 10.: Sundown Salon at Schindler House, Performances und Installationen auf dem Gelände des Schindler House.

1. 11.: Intersecting Architecture and Health: The Lovell Houses, Architekturrundfahrt.

MAK ARTISTS AND ARCHITECTS-IN-RESIDENCE PROGRAM

Hauptanliegen des Artists and Architects-in-Residence Stipendiatenprogramms des MAK Center ist die gezielte und langfristige Förderung junger Künstler und

Architekten/Studenten sowie die Schaffung neuer, grenzüberschreitender Möglichkeiten und Konfrontationen durch ein aktives Austauschprogramm.

Veranstaltungen im Rahmen des MAK ARTISTS AND ARCHITECTS-IN-RESIDENCE Stipendiatenprogramms (Auswahl):

- 16.–23. 2.: Plugged and Haunted, Multimedia-Arbeiten.
- 21.–23. 3.: Präsentation der Abschlussarbeiten.
- 21. 7.: Mittagessen für die Stipendiaten des MAK Center beim österreichischen Generalkonsul.
- 15. 8.–7. 9.: Summer Time at the Mackey. Apartments, Installationen, Veranstaltungen in den Mackey Apartments.

Begleitveranstaltungen:

- 15. 8.: Summer Time Opening Reception, Eröffnungsempfang.
- 17. 8.: Thai Cooking Workshop.
- 20. 8.: Summer Time presents works by the Villa Aurora residents, Lesungen, Videovorführungen, Musik.
- 29. 8.: Videovorführung.
- 8. 9.: Kochen für Obdachlose.
- 13. 9.: Final Projects, Präsentation der Final Projects und Empfang im Schindler House für die MAK Center Artists and Architects-in-Residence Nicolas Fevrier & Roland Oberhofer, Christoph A. Kumpusch, Suwan Laimanee und Corinne Rusch.

Kooperationen mit anderen Institutionen

- 26. 3.: Ausstellung von „Small Skyscraper“ von Chris Burden auf der Schau Westweek 3/26-28 im Pacific Design Center.
- 29. 7.: CARS (Community Arts Resources)-Rundfahrt und Konzert für die Praktikanten des Getty Multicultural Internship Program und der Los Angeles County Arts Commission (LACAC) im Schindler House.
- 8.–9. 8.: Von Bauhaus bis Hollywood: Avantgardefilm in Amerika.

Vorfürungen von Avantgardefilmen europäischer und amerikanischer Filmemacher im Zusammenhang mit der Ausstellung „From Europe to California: Galka Scheyer and the Avant-Garde“ im Norton Simon Museum

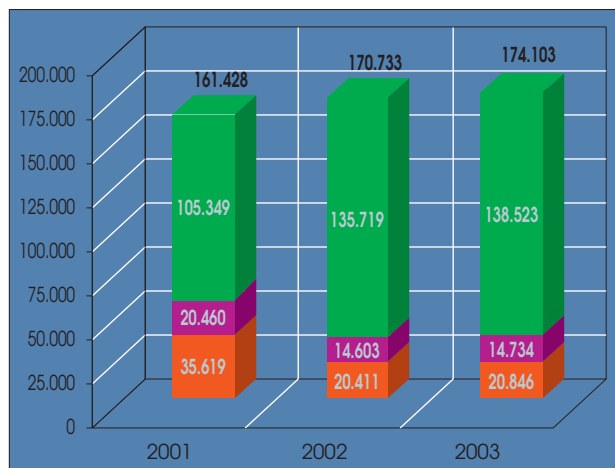
BESUCHER/INNEN

Im Jahr 2003 erzielte das MAK eine Besucher/innensteigerung von fast 2%.

Die Präsenz des MAK und sein Auftritt nach außen wurden mithilfe zahlreicher Marketingaktivitäten bei knappen Mitteln verstärkt; im Frühjahr wurde ein Marketingkonzept präsentiert, das durch Kooperationen mit Medien und Partnern aus der Wirtschaft eine hohe Reichweite erzielte und das MAK als wichtigen Partner auch für zukünftige Kooperationen positionierte.

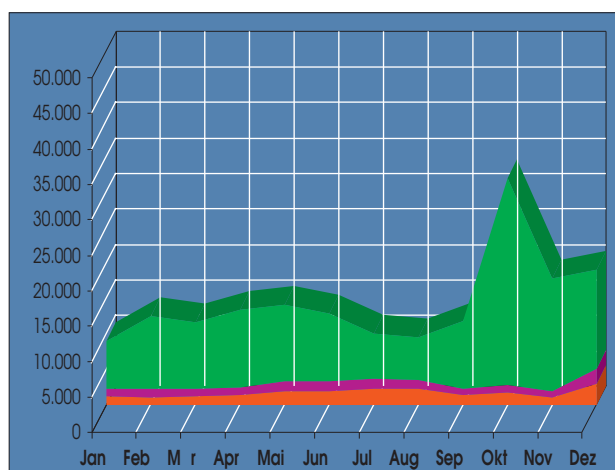
Internetpräsenz, gezielte Zielgruppenansprache sowie forcierte Tourismus-Aktivitäten taten ein Übriges, um neue Besucher/innengruppen zu erschließen.

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Am „Tag der offenen Türen“ erfreute sich das MAK nicht zuletzt wegen gezielter Marketing-Maßnahmen eines überaus hohen Publikumsinteresses.

VERMITTLUNG

Im Jahr 2003 wurden insgesamt 618 Führungen durchgeführt und 11.317 Personen erreicht. Es konnte somit eine beachtliche Steigerung von 24% erzielt werden. Neu war im Jahr 2003 das regelmäßige Angebot von Führungen durch die Schau- und Studiensammlung in englischer Sprache, was besonders von Touristen in Anspruch genommen wurde. Weiters wurde bei Großausstellungen in den Ausstellungshallen ein Informationsdienst etabliert, speziell am eintrittsfreien Samstag. Parallel zu den Themen der Ausstellungen wurden vor allem für Kinder und Jugendliche Themenführungen und Ferienspiele erarbeitet; aber auch für Senioren, Familien und

angemeldete Gruppen wurden regelmäßig gezielte Sonderführungen durchgeführt.

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr und jeden Sonntag um 15.00 Uhr führten die Sammlungsleiter oder Restauratoren des MAK zu einem ihrer Spezialgebiete.

MAK Senioren

Das Seniorenprogramm des MAK findet jeden dritten Mittwoch im Monat statt und bietet den Besucher/innen zusätzlich zu einer Führung die Möglichkeit zu einem vertiefenden Gespräch im MAK-Café.

MAK für Schulen

Im Jahr 2003 wurden 281 Schulklassen und 4.896 Schüler durch das MAK und seine Ausstellungen geführt. Dies bedeutete eine beachtliche Steigerung von 24%.

Die Aktualisierung der Schuldatenbank, gezielte Programme für Volks-, Haupt- und Mittelschulen, ein eigener Link auf der MAK-Homepage für Schulen bei Großausstellungen sowie „Train the Trainer“-Programme für Lehrer/innen waren Gründe für das große Interesse.

MINI MAK

Speziell für Kindergärten und Volksschulen wurde ein neues Programm entwickelt, das sich auf die permanente Schau- und Studiensammlung bezieht: das MINI MAK MENÜ beinhaltet acht verschiedene Themen mit Kurzerklärungen. Zusätzlich zu diesem neuen permanenten Angebot wurden zu den verschiedenen Ausstellungen MINI-MAK-Führungen angeboten.

MAK4FAMILY

Dieses Führungsangebot des MAK richtet sich an die gesamte Familie. Den Eltern wird dabei demonstriert, wie spannend ein Museumsbesuch gestaltet werden kann – mit dem Ziel, eine Anleitung für einen von der Familie selbst gestalteten Besuch zu geben.

MAK Akademie

Der Themenschwerpunkt der MAK AKADEMIE, einer jährlich stattfindenden Vortragsreihe mit Workshop-

charakter, war der Wiener Werkstätte gewidmet. In kleinen Gruppen konnte spezifisch interessiertes Museumspublikum hinter die Kulissen des großen Ausstellungsvorhabens anlässlich des 100. Geburtstags der Gründung der Wiener Werkstätte schauen. An zehn Wochenenden brachten MAK-Kustoden, MAK-Restauratoren und Gastvortragende den Teilnehmer/innen Forschungs- und Sammlungsbereiche näher.

BUDGET

Jahresabschluss des Museums für Angewandte Kunst – MAK, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2001	2002	2003
Umsatzerlöse	8.698,77	8.663,75	8.823,28
davon:			
Basisabgeltung	7.998,44	7.998,00	7.998,00
Eintrittsgelder	230,57	161,67	224,68
Shops, Veranstaltungen, etc.	469,76	504,07	600,60
Sonstige betriebl. Erträge	1.020,65	1.558,18	1.660,57
Personalaufwand	3.844,54	4.238,25	4.561,73
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	5.344,92	5.282,17	5.242,01
Abschreibung	699,71	601,37	377,06
Betriebserfolg	-169,75	100,14	303,07
Finanzerfolg	43,23	63,74	31,00
Jahresüberschuss/fehlbetrag	-137,33	151,88	330,81

Das MAK konnte das Geschäftsjahr 2003 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die in den vergangenen Jahren begonnenen Maßnahmen zur Konsolidierung der Aufwendungen konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Darüber hinaus war es dem MAK möglich, die Ertragslage etwas zu verbessern.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss dient dem Aufbau von Rücklagen für künftige Vorhaben.